

Kinder psychisch kranker Eltern brauchen Aufmerksamkeit.

Babys und Kleinkinder sind unverhandelbar darauf angewiesen, dass ihre Bedürfnisse erkannt und befriedigt werden. Sie brauchen Sicherheit, Liebe und Orientierung.

Sie benötigen Anregungen, Herausforderungen und Ermutigung.

Psychische Erkrankungen können bedeutsame Veränderungen in der Ausführung von grundlegenden Alltagsaktivitäten, im Wahrnehmen, Denken, Fühlen, der Kommunikation und dem Lernen nach sich ziehen. Sie schließen gelingende Elternschaft nicht aus, stellen jedoch für die Entwicklung der Kinder, insbesondere in den ersten Lebensjahren, ein ernst zu nehmendes Risiko dar.

Was bedeutet es für ein kleines Kind, wenn seine Eltern nicht adäquat auf seine Bedürfnisse eingehen, wenn sie nicht reagieren, bedrohliches oder aber extrem wechselhaftes Verhalten im Kontakt mit dem Kind zeigen?

Ziele

Aufbauend auf den Kenntnissen über Feinzeichen und Beobachtungsmerkmalen als Instrument zur Beschreibung kindlichen Verhaltens werden in diesem Seminar die Auswirkungen des Verhaltens von Eltern mit psychischen Erkrankungen auf die Kinder thematisiert.

Gerade wenn der Verdacht der Kindeswohlgefährdung im Raum steht, ist es wichtig, nicht in erster Linie die elterlichen Verhaltensweisen zu beachten und zu benennen, sondern Fachkräfte zu befähigen, die Zeichen von kleinen Kindern zu sehen und zu verstehen.

So kann eine fundierte Einschätzung gegeben werden. Dieses Vorgehen erleichtert die Kommunikation mit Eltern und anderen Fachkräften, um notwendige und geeignete Hilfen zu entwickeln.

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bereits über Kenntnisse der Feinzeichen des Befindens bzw. der Beobachtungsmerkmale durch den Grundkurs bzw. des Kurzkonzeptes oder vergleichbarer Weiterbildungen verfügen.

Inhalt

- Verhaltensbeobachtung an Hand von Videoaufnahmen
- Überblick über psychische Erkrankungen in Bezug auf ihre Auswirkung für die kindliche Entwicklung
- Kommunikation und Kooperation mit Eltern und anderen, zum Beispiel medizinischem Personal
- Umgang mit Angst und Widerstand
- Entwicklung und Kontrolle geeigneter Hilfen für die Familie
- Trennungen und die Gestaltung von Übergängen

Organisatorisches

2 Tage Online oder Präsenz, Teilnehmerzahl: max. 14

Anmeldung

barbara.buetow@martha-muchow-institut.de

Tel.: 0177 346 68 81